



„Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt,  
den werdet ihr annehmen.“

Joh 5, 43b

## Der Hl. Hippolytus von Rom: Über den Antichristen 666

## *Anstelle eines Vorwortes:*

### *Der Hl. Johannes von Damaskus:*

#### *Vom Antichristen*

Man muß wissen, daß der Antichrist kommen **muß**. Nun ist zwar „jeder, der nicht bekennt, daß der Sohn Gottes im Fleische gekommen“ und vollkommener Gott ist und zum Gottsein hin vollkommener Mensch geworden, ein Antichrist (*Widerchrist*). Gleichwohl heißt besonders und vorzugsweise Antichrist der, der „am Ende der Welt“ kommt. Es muß also zuerst das Evangelium unter allen Völkern verkündet sein, wie der Herr sagt, und dann wird er kommen zur Überführung der gottesfeindlichen Juden. Sprach doch zu ihnen der Herr: „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, aber ihr nehmt mich nicht an. Ein anderer kommt in seinem eigenen Namen, den werdet ihr annehmen.“ Und der Apostel: „Darum, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen, um gerettet zu werden. Und deshalb wird Gott ihnen wirkungsvollen Trug schicken, daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern an der Ungerechtigkeit Gefallen gehabt.“ Die Juden nahmen also den wirklichen Sohn Gottes, den Herrn Jesus Christus und Gott, nicht auf, den Betrüger aber, der sich für Gott ausgibt, werden sie aufnehmen. Denn daß er sich Gott nennen wird, das sagt der Engel, der den Daniel belehrt, mit folgenden Worten: „Auf die Götter seiner Väter wird er nicht achten“, und der Apostel: „Niemand betöre euch auf irgendeine Weise, denn zuvor muß Abfall kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn des Verderbens offenbar werden, der der Widersacher ist und sich über alles erhebt, was Gott heißt und göttlich verehrt wird, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt“ — in den Tempel Gottes, nicht den unsrigen, sondern den alten, den jüdischen. Denn nicht zu uns, sondern zu den Juden wird er kommen, nicht für Christus und die Christen, weshalb er auch Widerchrist (*Antichrist/Anstattchrist*) heißt.

Es muß also zuerst das Evangelium unter allen Völkern verkündet sein, und „alsdann wird offen hervortreten der Ruchlose, dessen Ankunft in Kraft des Satans erfolgt mit jeglicher Machttat und trügerischen Zeichen und Wundern, mit jedem Trug der Ungerechtigkeit für die, die verloren gehen, den der Herr töten wird mit dem Worte seines Mundes und zunichte machen durch seine Wiederkunft“. Nicht der Teufel selbst also wird Mensch nach Art der Menschwerdung des Herrn. Das sei ferne! Nein, ein Mensch wird aus Hurerei erzeugt und empfängt die ganze Wirksamkeit des

Satans. Denn Gott, der die Verkehrtheit seines künftigen Willens vorausweiß, gestattet dem Teufel, in ihm zu wohnen.

Erzeugt also wird er, wie gesagt, aus Hurerei und in der Verborgenheit aufgezogen, und plötzlich steht er auf und erhebt sich und herrscht. Und im Anfang seiner Herrschaft oder vielmehr Gewaltherrschaft heuchelt er Heiligkeit. Wann er aber mächtig geworden, verfolgt er die Kirche Gottes und offenbart seine ganze Schlechtigkeit. Er wird kommen „mit trügerischen Zeichen und Wundern“, erdichteten und nicht wirklichen, und die, deren Denken eine schwache, nicht starke Grundlage hat, täuschen und vom „lebendigen Gott“ abtrünnig machen, „so daß womöglich auch die Auserwählten irregeführt werden“.

Es wird aber Henoeh und Elias der Thesbiter gesandt werden und „sie werden die Herzen der Väter zu den Kindern kehren“, d. i. die Synagoge zu unserm Herrn Jesus Christus und der Predigt der Apostel und von ihm (= *dem Antichrist*) getötet werden. Und der Herr wird so vom Himmel kommen, wie ihn die heiligen Apostel in den Himmel hinauffahren sahen, als vollkommener Gott und vollkommener Mensch, „mit Macht und Herrlichkeit“, und er wird den Menschen der Gesetzlosigkeit, den Sohn des Verderbens mit dem Hauche seines Mundes töten. Niemand also erwarte den Herrn von der Erde, sondern vom Himmel her, wie er selbst versichert hat.

*Aus: Hl. Johannes von Damaskus (675-750)*

*Genaue Darlegung des orthodoxen Glaubens (BKV)*

---

### ***Der Prophet Daniel:***

*Das Gesicht von den vier Tieren und dem Menschensohn:* Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, hatte Daniel einen Traum und Gesichte seines Hauptes auf seinem Lager. Er schrieb den Traum sogleich auf, und dies ist der vollständige Bericht: Daniel begann und sprach: Ich sah bei Nacht in meinem Gesicht, und siehe, die vier Winde des Himmels brachen los auf das große Meer; und vier große Tiere stiegen aus dem Meer empor, jedes verschieden vom anderen:

- Das erste glich einem Löwen und hatte Adlerflügel. Ich schaute, bis ihm die Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgerichtet und wie ein Mensch aufrecht auf seine Füße gestellt wurde und wie ihm ein menschliches Herz gegeben wurde.

- Und siehe, das andere, zweite Tier glich einem Bären; und es war nur auf einer Seite aufgerichtet und hatte drei Rippen in seinem Maul zwischen seinen Zähnen; und es wurde zu ihm so gesprochen: Steh auf, friss viel Fleisch!
- Danach schaute ich weiter und siehe, ein anderes [Tier] wie ein Panther; das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken; auch vier Köpfe hatte dieses Tier, und ihm wurde Herrschaft verliehen.
- Nach diesem sah ich in den Nachtgesichten und siehe, ein viertes Tier, furchterregend, schrecklich und außerordentlich stark; es hatte große eiserne Zähne, fraß und zermalmte und zertrat das Übrige mit den Füßen; es war ganz anders als alle vorherigen Tiere und hatte zehn Hörner.

Während ich achtgab auf die Hörner, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen denselben auf, und drei der vorherigen Hörner wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, dieses Horn hatte Augen wie Menschaugen **und ein Maul, das große Dinge redete**. Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer. Ein Feuerstrom ergoss sich und ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet. Ich sah fortwährend hin wegen des Lärms der hochfahrenden Reden, die das Horn führte; ich sah zu, bis das Tier getötet und sein Leib umgebracht und einem brennenden Feuer ausgeliefert wurde. Auch den übrigen Tieren wurde die Herrschaft weggenommen; und ihre Lebensdauer wurde ihnen auf Zeit und Stunde bestimmt. Ich sah in den Nachtgesichten, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen; und er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn gebracht. Und ihm wurde Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, und alle Völker, Stämme und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum wird nie zugrunde gehen.

Die Deutung des Gesichtes von den vier Tieren: Ich, Daniel, wurde deshalb in meinem Geist zutiefst beunruhigt, und die Gesichte meines Hauptes ängstigten mich. 16 Ich näherte mich einem der Umstehenden und erbat von ihm sichere Auskunft über das alles. Der redete mit mir und verkündete mir die Bedeutung der Dinge:

**»Jene großen Tiere, vier an der Zahl, bedeuten, dass vier Könige sich aus der Erde erheben werden; aber die Heiligen des Allerhöchsten werden die Königsherrschaft empfangen, und sie werden die Königsherrschaft bis in Ewigkeit behalten, ja, bis in alle Ewigkeit!«**

Hierauf wünschte ich sichere Auskunft über das vierte Tier, das sich von allen anderen unterschied, das so furchterregend war und eiserne Zähne und eiserne Klauen hatte, das fraß und zermalmte und das Übrige mit seinen Füßen zertrat; auch über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei ausfielen; nämlich jenes Horn, welches Augen hatte und ein Maul, das große Dinge redete, und das so viel größer aussah als seine Gefährten. Ich schaute, wie dieses Horn Krieg führte mit den Heiligen und sie überwand, bis der Hochbetagte kam und den Heiligen des Allerhöchsten das Gericht übergab und die Zeit eintrat, dass die Heiligen das Reich in Besitz nahmen. Er sprach:

**»Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen**

**werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen. Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit. Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Herrschaft wegnehmen, um sie endgültig zu vertilgen und zu vernichten. Aber das Königreich, die Herrschaft und die Macht über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten gegeben werden; sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen!«**

Dies ist der Schluss der Rede. Mich, Daniel, erschreckten meine Gedanken sehr, und mein Gesicht verfärbte sich; aber die Sache behielt ich in meinem Herzen.

Dan 7

### ***Die Offenbarung des Johannes:***

Das Tier aus dem Meer: Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt.

Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen:

„Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen?“

**Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen.** Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.

Wenn jemand ein Ohr hat, der höre:

**Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!**

Das Tier aus der Erde: Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres aus vor dessen Augen und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Und es tut große Zeichen, sodass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen. Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! **Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.**

Offb 13

---

## **Der Hl. Hippolytus von Rom: Über den Antichristen 666**



**Das Gericht wird eintreten in der letzten Jahrwoche, vorher erscheinen Henoah und Elias (sagt der Prophet Daniel).**

...In diesen Aussprüchen ist sehr deutlich das besondere Gericht der Prüfungen geoffenbart, welches in den letzten Zeiten von den Tyrannen, welche dann sein werden, verursacht, über dasselbe kommen wird. Wir müssen aber auch die Zeit genau angeben, wann Dieses geschehen wird und das kleine Horn sich dann erheben wird, in welchen Zeitverhältnissen nämlich die eisernen Schenkel, die jetzt noch herrschen und nach der Darstellung des Bildes und der Gestalt des schrecklichen Thiers in

die Fußsohlen und die Zehen hinabreichen, wie früher gezeigt worden ist, sich mit dem Thone in Eins vermischen.<sup>1</sup> Dieses wird uns Daniel zeigen, denn er sagt: „Befestigen aber wird den Bund für Viele\* eine\* S. 42 Woche, und in der Hälfte der Woche wird aufhören (mein) Schlachtopfer und Speiseopfer.“<sup>2</sup> Eine Jahrwoche hat er also bezeichnet, welche am Ende der ganzen Welt die letzte der letzten sein wird, von der die Hälfte die beiden Propheten Henoah und Elias einnehmen werden.<sup>3</sup> Denn diese werden, angethan mit härnen Kleidern, eintausend zweihundert und sechzig Tage predigen und alle Völker zur Buße auffordern.

## **Henoah und Elias sind Vorläufer des Herrn bei der zweiten herrlichen Ankunft, wie Johannes bei der ersten, leidvollen.**

Es ist uns ja eine zweimalige Ankunft unsres Herrn und Erlösers durch die Schriften bezeugt worden; die eine, die erste nämlich im Fleische ohne Glanz wegen seiner Erniedrigung, wie Isaias vorhervorkündigt hat, indem er sagt: „Nicht ist ihm Schönheit und nicht Zierde, daß auf ihn wir schauen, und ist nicht Aussehen, daß wir sein begehren, des Verachteten und Letzten der Menschen, des Mannes der Schmerzen und vertraut mit Siechthum; und wie verdeckt war sein Antlitz, und er war verachtet; darum auch achteten wir seiner nicht.“<sup>4</sup> Seine zweite Ankunft ist aber als herrlich verkündigt, wie er vom Himmel kommt mit der Macht der Engel und der Herrlichkeit des Vaters, wie der Prophet sagt: „Einen König in seiner Herrlichkeit werdet ihr sehen.“<sup>5</sup> „So schaute ich in dem Gesichte des Nachts und siehe, mit den Wolken des Himmels kam wie eines Menschen Sohn, und er gelangte bis zu dem Alten an Tagen, und vor dessen Angesicht brachte man Jenen. Und er gab demselben Macht und Herrlichkeit und Königthum, und alle Völker, S. 43 Stämme und Zungen sollen ihm dienen: seine Macht ist ewige Macht, die nicht genommen wird, gleichwie sein Königthum, das nie zu Grunde geht.“<sup>6</sup> So sind auch zwei Vorläufer gezeigt worden. Der erste war Johannes, der Sohn des Zacharias, der in Allem der Vorläufer und Herold unseres Erlösers geworden und das himmlische Licht, welches in der Welt leuchtete, verkündend, schon im Mutterschooße, sobald er von Elisabeth empfangen war, vorlief, um den neugeborenen Kindern die neue Geburt, mit der sie von dem hl. Geiste und der Jungfrau beschenkt werden würden, zu zeigen.

---

1 D. h. zu Thon werden und somit leicht zerstört werden können.

2 Dan. 9, 27.

3 Apok. 11, 3.

4 Isaias 53, 2. 3. LXX hat denselben Sinn in ganz anderer Wortverbindung.

5 Is. 33, 17 LXX.

6 Dan. 7, 13. 14.



## **Johannes ist auch Vorläufer in der Unterwelt.**

Denn als er den Gruß der Elisabeth hörte, sprang er vor Freude auf im Schooße der Mutter, weil er den im Schooße der Jungfrau empfangenen Logos Gottes schaute. Darauf predigte er in der Wüste und verkündigte dem Volke die Taufe der Buße, um den in der Wüste der Welt lebenden Völkern die künftige Erlösung anzuzeigen. Dann zeigte er im Jordan den Erlöser in Person und sagt: „Dieser ist das Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt.“<sup>7</sup> Als er von Herodes hingerichtet war, predigte er zuerst denen in der Unterwelt und wurde dort ebenfalls Vorläufer,<sup>8</sup> um anzuzeigen, daß der Erlöser auch dahin kommen werde, um die Seelen der Heiligen aus der Hand des Todes zu erlösen.

## **Henoch und Elias werden unter Wundern die zweite Ankunft Christi verkündigen, um die Menschen zu bekehren.**

Da nun der Erlöser der Anfang der Auferstehung aller Menschen war, so mußte er, der Herr, durch den das S. 44 Gericht über die ganze Welt kommen sollte, allein von den Todten auferstehen, damit die, welche würdig gekämpft haben, auch würdig von ihm belohnt würden, dem herrlichen Preisrichter, der zuerst die Laufbahn durchlief, der in den Himmel aufgenommen, sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters, und am Ende der Welt wieder kommen wird, um sich als Richter zu offenbaren. Vorher aber müssen nothwendig zuerst seine Vorläufer erscheinen, wie er durch Malachias und den Engel sagt: „Ich werde euch senden Elias, den Thesbiten, bevor kommet der Tag des Herrn, der große und furchtbare.“ Und er wird zurückwenden die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Einsicht Gerechter,<sup>9</sup> auf daß ich nicht komme und die Erde schlage von Grund aus.<sup>10</sup> Wenn diese nun kommen, werden sie die bevorstehende Erscheinung Christi vom Himmel verkündigen und Zeichen und Wunder thun, ob sie etwa dadurch die Menschen beschämen und zur Buße bekehren möchten von ihrer ungeheueren Zügellosigkeit und Gottlosigkeit.

---

7 Joh. 1, 19.

8 Dieses ist eine bei den Griechen allgemein geläufige Ansicht: Leo Allat. de libri Eccli. Graec. p. 309.

9 Luk. 1, 17. Hippolytus nennt Lukas Engel nach dem Vorgange des h. Johannes, der Apk. 2 u. 3 die Bischöfe der sieben kleinasiatischen Kirchen Engel nennt.

10 Malach. 4, 5; LXX.



## **Sie werden vom Antichrist getödtet werden.**

Johannes sagt nämlich: „Und geben will ich meinen zwei Zeugen, und sie werden weissagen tausend zweihundert und sechzig Tage hindurch, angethan mit Bußkleidern. — Das ist jene halbe Woche von der Daniel gesagt hat, — dieß sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die da Angesichts des Herrn der Erde stehen. Und wenn Jemand sie schädigen will, geht Feuer aus ihrem Munde und verzehret ihre Feinde; und wenn Jemand sie schädigen will, muß er also getödtet werden. Diese haben Gewalt, den Himmel zu schließen, damit es nicht regne in den Tagen ihrer [S. 45](#) Weissagung, und sie haben Gewalt über die Wasser, sie zu verwandeln in Blut und zu schlagen die Erde mit jeglichen Plagen, so oft sie wollen.“<sup>11</sup> Wenn sie aber ihren Lauf und ihr Zeugniß vollendet haben, was sagt der Prophet? „Es wird das Thier, welches heraufsteigt aus dem Abgrund, Krieg führen mit ihnen und sie besiegen und sie tödten,“<sup>12</sup> weil sie dem Antichrist nicht haben Ehre geben wollen; Dieser ist das aufwachsende kleine Horn. Dieser nämlich, hochmüthigen Herzens, wird anfangen, sich selbst zu erhöhen, und sich für Gott ausgeben, indem er die Heiligen verfolgt und den Gesalbten lästert, wie Daniel sagt: „Ich betrachtete das Horn; und siehe, Augen, wie Menschengen, waren an diesem Horn und ein Mund, der Vermessenes redete. Und es öffnete seinen Mund und sprach Lästerung gegen Gott. Und jenes Horn führte Krieg mit den Heiligen und bewältigte sie, bis getödtet wurde das Thier und zu Grunde ging und sein Leib hingegeben ward zum Verbrennen im Feuer.“

## **Charakter des Antichrist, sein Zeichen und sein Name.**

Aber wir müssen eingehender darüber handeln und klarer zeigen, wie der hl. Geist durch eine Zahl auch seinen Namen auf geheimnißvolle Weise geoffenbart hat. Denn also sagt Johannes: „Und ich sah ein anderes Thier aufsteigen aus der Erde, und es hatte zwei Hörner, gleich denen eines Lammes, und es redete wie ein Drache. Und die ganze Gewalt des ersten Thieres übte es Angesichts desselben und machte die Erde, und die auf selber wohnten, anbeten das erste Thier, dessen Todeswunde geheilt war. Und es that große Zeichen, so daß es sogar Feuer vom Himmel herabkommen machte auf die Erde Angesichts der Menschen. Und es führte irre die Bewohner der Erde ob der Zeichen, welche [S. 46](#) zu thun Angesichts des Thieres ihm gegeben worden, indem es den auf der Erde Wohnenden sagte, ein Bild zu machen dem

---

11 Apok. 11, 3—6.

12 Apok. a. a. O. 7.

Thiere, welches die Wunde hat des Schwertes und lebendig ist. Und gegeben ward ihm, Geist zu geben dem Bilde des Thieres, daß sogar das Bild des Thieres redete, und daß es machte, daß Alle, die nicht anbeteten das Bild des Thieres, getödtet wurden. Und machen wird es, daß Alle, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, ein Malzeichen haben in ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirne, damit Niemand kaufen könne oder verkaufen, ausgenommen wer das Malzeichen hat, den Namen des Thieres oder die Zahl seines Namens. Hierin ist die Weisheit. Wer Einsicht hat, berechne die Zahl des Thieres. Denn Menschen-Zahl ist sie, und seine Zahl ist sechshundert sechs und sechzig.“<sup>13</sup>

## **Er wird das römische Reich und den Götzendienst wieder herstellen.**

Dieses aus der Erde aufsteigende Thier, sagt er, werde das Reich des Antichrist sein; die beiden Hörner aber bezeichnen ihn selbst und den falschen Propheten, der bei ihm ist. Daß er sagt, seine Hörner seien ähnlich denen eines Lammes, soll heißen, er wolle dem Sohne Gottes gleichen und sich selbst als König darstellen. Daß er redet wie ein Drache, soll heißen, er sei ein Verführer und Lügner. Das aber: „Er übte die Gewalt des ersten Thieres und machte die Erde, und die auf selber wohnten, anbeten das erste Thier, dessen Todeswunde geheilt war,“ bezeichnet, daß er nach der Weise des Augustus, von dem ja das römische Reich errichtet worden, befehlen und herrschgewaltig Alles anordnen werde, um sich dadurch größeren Ruhm zu bereiten. Das aber bezeichnet das vierte Thier, das am Haupte verwundet und wieder geheilt worden, daß, wenn es zusammengebrochen, S. 47 entehrt und in zehn Diademe aufgelöst worden,<sup>14</sup> der Antichrist es dann gleichsam heilen und erneuern wird. Ist aber von dem Propheten gesagt worden, „er werde geben einen Geist dem Bilde des Thieres, und es werde reden das Bild des Thieres“, so heißt das, es wird wieder kräftig und stark werden durch das von ihm erlassene Gesetz und wird machen, daß Diejenigen, welche das Thier nicht anbeten, getödtet werden. So wird der Glaube und die Geduld der Heiligen offenbar werden. Denn er sagt ferner: „Und machen wird er, daß Alle, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven, ein Malzeichen haben in ihrer rechten Hand oder auf ihren Stirnen, damit Niemand kaufen könne oder verkaufen, ausgenommen, wer das Malzeichen hat, (oder) den Namen des Thieres oder die Zahl seines Namens.“ Denn

---

13 Apok. 13, 11—18.

14 Das römische Reich nämlich.

da er voll List ist und aufgeblasen gegen die Diener und sie aus der Welt verdrängen und vertreiben möchte, so wird er, da sie ihn nicht gehört haben, befehlen, daß Alle überall Weihrauchpfannen<sup>15</sup> aufstellen, damit Keiner der Heiligen weder kaufen noch verkaufen könne, ohne vorher geopfert zu haben. Dieses bedeutet nämlich das auf die rechte Hand gegebene Malzeichen. Das Malzeichen auf der Stirn will sagen, daß Alle gekrönt sein und eine Feuerkrone tragen sollen, nicht zum Leben, sondern zum Tode. Derselben List bediente sich Antiochus Epiphanes, der König von Syrien und Enkel Alexanders von Macedonien, gegen die Juden. Auch er, damals aufgeblasen in seinem Herzen, erließ eine Verordnung, alle sollten Altäre vor die Thüre stellen, darauf opfern und sich zu Ehren des Bachus mit Epheu bekränzen; die sich nicht unterwerfen wollten, sollten, nachdem sie gequält und gefoltert, getödtet werden. Aber er empfing auch von dem Alles richtenden und sehenden Herrn und Gott den S. 48 verdienten Lohn: denn von den Würmern verzehrt, schied er aus dem Leben. Wer dieses genauer erforschen will, der findet es in den Büchern der Maccabäer verzeichnet.<sup>16</sup>

## **Wie Antiochus wird er die Christen quälen: der Name der Zahl 666 ist ungewiß.**

Jetzt wollen wir das auf unsern Gegenstand Bezügliche sagen. Dasselbe wird auch der Antichrist, der die Heiligen auf alle Weise quälen will, ins Werk setzen. Denn es sagt der Prophet und Apostel: „Hierin ist die Weisheit. Wer Einsicht hat, berechne die Zahl des Thieres, denn Menschenzahl ist sie, und seine Zahl ist sechshundert sechs und sechzig.“<sup>17</sup> Was seinen Namen angeht, so können wir darüber nicht mit voller Bestimmtheit sagen, wie der selige Johannes ihn verstanden und darüber gelehrt hat, sondern nur muthmaßen. Wenn er aber erscheint,<sup>18</sup> wird der Selige zeigen, was wir suchen. Soviel wir übrigens davon wissen, das sagen wir nicht, ohne zu zweifeln. Wir finden nämlich viele Namen mit dieser in Buchstaben ausgedrückten Zahl, ein solcher ist

- zum Beispiel Teitan (Titan), ein alter und berühmter Name,
- oder auch Euanthes, der ebenfalls dieselbe Buchstabenzahl enthält, und so ließen sich noch mehr andere finden. Da wir aber vorhin gesagt haben, daß die

---

15 Hippolytus hat [peiratēria]\* περιετήρια\* d.i. Prüfungsmittel, Blutgericht. Dieses that bekanntlich Julian der Abtrünnige.

16 Maccab. 6 und 7.

17 Apok. 13, 18.

18 Der Antichrist.

Wunden des ersten Thieres geheilt wurden und er (der Antichrist) das Bild reden machen, d. h. es stark machen werde, so leuchtet Allen ein,

- daß es die noch jetzt herrschenden Lateiner sind. Denn auf den Namen eines Menschen übertragen, gibt die Zahl Lateinos.<sup>19</sup>

## **Die Nachkommen Edom's und Moab's werden sich mit dem Antichrist verbinden.**

Um indessen durch diese Erklärungen nicht allein Diejenigen, welche gern in den Aussprüchen Gottes forschen, zu überzeugen, wollen wir noch mehrere andere Nachweise beibringen. Daniel sagt nämlich: „Diese allein werden gerettet aus seiner Hand: Edom und Moab und das Haupt der Söhne Ammon.“<sup>20</sup> Ammon und Moab sind die Söhne Lot's von seinen Töchtern erzeugt, deren Geschlecht jetzt noch fort dauert. Isaias sagt nämlich: „Und sie fliegen auf die Schultern der Philistäer am Meer;<sup>21</sup> mitsammen plündern sie die Söhne des Osten, Judomäa und Moab sind zu ihrer Hände Befehl,<sup>22</sup> und die Söhne Ammon sind unterthan.“<sup>23</sup>

## **Eroberungen des Antichrist in Afrika und Kleinasien.**

Dieser, durch die Zeiten angedeutet, wird alsdann erscheinen, sich der drei von den zehn Hörnern in der Feldschlacht bemächtigen, sie vernichten, nämlich Ägypten, Libyen und Äthiopien und sie der Rüstung und Beute berauben. Hat er sich darauf auch die übrigen von allen Seiten beschädigten Hörner unterworfen, dann wird er anfangen, sich [S. 50](#) im Herzen aufzublähen und sich gegen Gott zu erheben, indem er den ganzen Erdkreis beherrscht. Sein erster Angriff wird alsdann gegen Tyrus, Berytus und die Umgegend sein. Durch die Eroberung dieser Städte wird er den andern Schrecken einjagen, wie Isaias sagt: „Erröthe, Sidon! denn sagt das Meer, des Meeres Feste sprechend: Ich kreiße nicht und gebäre nicht und nähere keine Jünglinge

---

19 [L-a-t-e-i-n-o-s]\* Λ—α—τ—ε—ι—ν—ο—ς \*

20 Dan. 11, 41.

21 LXX, in den Schiffen der Ausländer.

22 LXX, und auf Moab werden sie zuerst ihre Hände legen.

23 Is. 11, 14.

und ziehe keine Jungfrauen groß. Wenn das kund wird in Ägypten, wird man trauern bei der Botschaft über Tyrus.“

## **Er macht sich zum Gott in seinem Übermuthe.**

Wenn Dieses so geschehen wird, Geliebter, und die drei Hörner von ihm abgeschlagen sind, dann wird er anfangen, sich als Gott zu zeigen, wie Ezechiel vorhergesagt hat: „Dafür, daß sich erhöhet hat dein Herz und du gesagt hast: Gott bin ich.“<sup>24</sup> In ähnlicher Weise Isaias: „Der du gesprochen in deinem Herzen: Zum Himmel will ich aufsteigen, über die Gestirne Gottes erhöhen meinen Thron, ... gleich sein dem Allerhöchsten. Ja doch — zum Todtenreiche stürzest du hinab, in die Tiefe der Grube.“<sup>25</sup> So auch Ezechiel: „Wirst du sagen, sprechend: Gott bin ich, Angesichts deiner Mörder, der du Mensch bist, nicht Gott.“<sup>26</sup>

## **Er wird die Juden versammeln und ihnen vorspiegeln, ihr Reich wieder herzustellen.**

Nachdem in diesen Erörterungen die Abstammung des Antichrist, sowie sein Auftreten und sein Untergang, zugleich mit seinem geheimnißvoll angedeuteten Namen gezeigt worden, [S. 51](#) wollen wir jetzt auch sein Treiben sehen. Derselbe wird aus allen Ländern, wo es zerstreut ist, das ganze Volk zu sich rufen,<sup>27</sup> sie wie seine eigenen Kinder halten, indem er ihnen verspricht, ihr Land herstellen, ihr Königreich und Volk wieder aufrichten zu wollen, um von ihnen als Gott verehrt zu werden, wie der Prophet sagt: „Er wird sein Reich versammeln vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange; die er beruft und nicht beruft, werden mit ihm gehen!“<sup>28</sup> Auch Jeremias spricht von ihm unter folgendem Gleichnisse: „Ein Rebhuhn brütet, was es nicht gelegt,<sup>29</sup> so ist, wer Reichthum gewann, doch nicht durch Ehrlichkeit; in der Hälfte seiner Tage verläßt er ihn, und am Ende seiner Tage erscheint er als ein Thor.“<sup>30</sup>

---

24 Ezech. 28, 6; LXX.

25 Is. 14, 13—15.

26 Ezech. 28, 9.

27 Die Juden.

28 Apokryphes Citat.

29 „Ein Rebhuhn schrie und versammelte, die es nicht gezeugt.“ LXX.

30 Jerem. 17, 11.

## **Das trügerische Treiben des Antichrist.**

Es wird nun unserm Gegenstande nicht schaden, die Arglist des Thieres zu erzählen, und daß der Prophet nicht ohne Grund, als er den Ausspruch that, sich des Gleichnisses von jenem Thiere bediente. Das Rebhuhn ist nämlich ein eitles Thier; denn sieht es in seiner Nähe das Nest eines andern Rebhuhns, in welchem Junge sind, so ahmt es, ist deren Vater nach Futter ausgeflogen, des anderen Stimme nach und lockt die Jungen an sich. Diese aber, in der Meinung, es sei ihr eigener Vater, laufen zu ihm. Dieses brüstet sich dann mit den fremden Jungen, als wären sie seine eigenen. Kommt aber der wahre Vater zurück, ruft mit seiner eigenen Stimme, welche die Jungen kennen, so verlassen sie den Verführer und kehren zu dem wahren Vater S. 52 zurück. Dieses Treiben hat der Prophet tropisch auf den Antichrist übertragen. Auch er wird die Menschheit zu sich rufen und sich aneignen wollen, was ihm nicht gehört, und während er Allen die Freiheit verspricht, kann er sich selbst nicht retten.

## **Verfolgung der Christen von den Anhängern des Antichrist.**

Hat er so das überall ungläubig gewordene Volk um sich versammelt, so wird er, von ihnen aufgefordert, daran gehen, die Heiligen zu verfolgen, die da ihre Feinde und Gegner sind, wie der Apostel und Evangelist sagt: „Ein Richter war in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und die Menschen nicht scheute. Eine Witwe aber war in jener Stadt, und diese kam zu ihm heran und sagte: Hilf mir zum Rechte von Seite meines Widersachers! Und er wollte eine Zeitlang nicht. Nachher aber sprach er bei sich: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und Menschen nicht scheue, werde ich doch, weil diese Witwe mir überlästig ist, ihr zum Rechte helfen.“<sup>31</sup>

## **Der Antichrist ist der ungerechte Richter im Evangelium, die Witwe ist Jerusalem.**

Unter dem ungerechten Richter, der weder Gott fürchtet noch Menschen scheuet, versteht er unzweifelhaft den Antichrist, den Sohn des Teufels und das Rüstzeug des Satans; denn er wird damit zu regieren anfangen, daß er sich wider Gott erhebt,

---

31 Luk. 18, 3—5.

indem er weder wahrhaft Gott fürchtet noch den Sohn Gottes, den Richter über Alles, scheuet. Mit der Witwe aber in der Stadt bezeichnet er Jerusalem, welches in der That eine Witwe ist, verlassen von Gott, dem himmlischen Bräutigam. Diesen nennt es seinen Widersacher und nicht seinen Erlöser, indem es nicht versteht, [S. 53](#) was von dem Propheten Jeremias gesagt worden ist: „Dafür, daß sie der Wahrheit nicht geglaubt haben, wird diesem Volke und Jerusalem reden der Geist des Irrthums.“<sup>32</sup> In ähnlicher Weise auch Isaias: „Dafür, daß verschmäht hat dieses Volk die Wasser von Siloe, welche stille dahin gehen, und sich auserwählt hat den Rasin und den Sohn des Romelias; dafür, siehe, wird herausführen über sie der Herr Wasser des Stromes, die gewaltigen und vielen, den König der Assyrer.“<sup>33</sup> Unter dem Symbol des Königs versteht er den Antichrist, wie auch ein anderer Prophet sagt: „Und er wird mein Friede sein, wenn kam der Assyrer in unser Land, und wenn er eindrang in unsere Berge.“<sup>34</sup>

## **Das jüdische Volk ist dem Antichrist überliefert, weil es Christus nicht anerkennen wollte, und der Hauptfeind der Christen.**

In ähnlicher Weise sagt auch Moses, der voraussah, das Volk werde den wahren Erlöser der Welt verstoßen und verwerfen, dem Irrthum sich ergeben und einen irdischen König wählen, den himmlischen aber absetzen: „Ist Dieses nicht bei mir beschlossen und besiegelt in meinen Schätzen? . . . ich will euch vergelten seiner Zeit, so daß erbeben ihre Füße.“<sup>35</sup> In Allem haben sie getäuscht, in keiner Sache sind sie in Übereinstimmung mit der Wahrheit gefunden worden: nicht in den Gesetzen, die sie übertreten haben, nicht in den Propheten, da sie die Propheten sogar getödtet haben, nicht in der Verkündigung des Evangeliums, da sie den Erlöser selbst gekreuzigt haben. Auch den Aposteln sind sie nicht gefolgt, vielmehr verfolgten sie dieselben. Überhaupt waren sie Verfolger und Verräther der Wahrheit und wurden als [S. 54](#) Gottes-Hasser und nicht als Gottes-Freunde befunden, so oft sich Gelegenheit darbot. Aufgebracht gegen die Diener Gottes, rühmten sie sich, durch einen Sterblichen Befreiung zu erlangen. Dieser von ihnen aufgestachelt, fängt an, Anklageschriften gegen die Heiligen auszusenden und sie allüberall zu tödten, da sie ihn nicht ehren und wie Gott anbeten wollen, wie Isaias sagt: „Wehe dem Lande mit

---

32 Jeremias 4, 11; das Citat ist nicht genau nach LXX und wahrscheinlich aus dem Gedächtnisse angeführt.

33 Is. 8, 6. 7.

34 Mich. 5, 5; LXX.

35 Deut. 32, 34. 35.



den Flügeln der Schiffe, jenseits der Ströme Äthiopiens. Er sendet in das Meer Geiseln und Briefe auf Papyrus über das Wasser; auch leichte Boten werden gehen zu dem unstäten Geschlechte, dem fremden und gegen sich selbst grausamen Volke, zu dem hoffnungslosen und zertretenen Geschlechte.“<sup>36</sup>

## **Vergleich der Kirche mit einem Schiffe auf dem Meere.**

Wir nun, die wir auf den Sohn Gottes hoffen, werden verfolgt und zertreten von den Ungläubigen. Die Flügel jener Schiffe nämlich sind die Kirchen, das Meer ist die Welt, in welcher die Kirche wie ein Schiff auf dem Meere umhergeworfen, aber nicht vernichtet wird, denn sie hat bei sich den erfahrenen Steuermann Christus. In ihrer Mitte führt sie das Banner gegen den Tod, da sie das Kreuz des Herrn mit sich trägt. Des Schiffes Vordertheil ist der Orient, das Hintertheil der Occident, der Bauch der Süden; die Steuerruder sind die beiden Testamente, die ausgespannten Tauen die Liebe Christi, welche die Kirche an sich zieht. Das Segel,<sup>37</sup> welches sie mit sich führt, ist das Bad der Wiedergeburt, welches die Gläubigen erneuert, daher der immer gleiche Glanz. Die Stelle des Windes vertritt der Geist vom Himmel, durch welchen die Gläubigen für Gott [S. 55](#) besiegelt werden. Zugleich folgen ihm eiserne Anker, das sind die Gebote Christi, stark wie Eisen. Auch hat es Ruderer zur Rechten und Linken, das sind die sie begleitenden heiligen Engel, durch welche die Kirche gestärkt und beschützt wird. Die Leiter, welche oben auf den Mastbaum führt, ist die Nachahmung des erlösenden Leidens Christi, welches die Gläubigen zieht, um in den Himmel einzugehen. Die oben an dem Maste angebrachten Abzeichen sind die Reihe der Propheten, Martyrer und Apostel, die im Reiche Christi ausruhen.

## **Johannes hat die Verfolgung vorhergesagt unter dem Bilde des Weibes und Drachen.**

Über die Bedrängniß der Verfolgung, welche der Widersacher über die Kirche bringen wird, sagt auch Johannes: „Und ein großes Zeichen erschien am Himmel: Ein Weib, umkleidet mit der Sonne und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem

<sup>36</sup> Is. 18, 1; LXX.

<sup>37</sup> Im Urtexte steht [ploion]\* παλοῖον\* statt [linon]\* λίνον\*. Unter Segel scheint Hippolytus die Buße verstehen zu wollen.

Haupte eine Krone von zwölf Sternen und gesegneten Leibes schrie sie in Wehen und war in Pein, zu gebären ... und der Drache stund vor dem Weibe, welches gebären sollte, damit, sobald sie geboren, er ihr Kind verschlinge. Und sie gebar einen Sohn, einen mannhaften, der da lenken soll alle Völker . . . und entrückt war ihr Kind zu Gott, und dessen Thron und das Weib floh in die Wüste, wo es eine Stätte hatte bereitet von Gott, damit sie es dort nähre tausend zweihundert und sechzig Tage .... Und da gesehen der Drache, daß er geworfen wurde auf die Erde, verfolgte er das Weib, welches den Knaben geboren hatte. Und dem Weibe wurden gegeben zwei Flügel des großen Adlers, damit es fliege in die Wüste, wo es genährt wird eine Zeit und Zeiten und die Hälfte einer Zeit, fort aus dem Angesichte der Schlange. Und die Schlange warf aus ihrem Munde hinter dem Weibe her Wasser wie einen Strom, daß er es fortschwemmen lasse von dem Strome. Und die Erde half dem Weibe, und auf that die Erde ihren Mund und verschluckte den Strom, welchen der Drache S. 56 geworfen hatte aus seinem Munde. Und der Drache ergrimte über das Weib, um Krieg zu führen mit den Übrigen<sup>38</sup> ihrer Nachkommenschaft, die da halten die Gebote Gottes und das Zeugniß Jesu haben.“<sup>39</sup>

## **Auslegung der Weissagung des Johannes.**

In dem Weibe, umkleidet mit der Sonne, hat er sehr deutlich die Kirche bezeichnet, welche den Logos des Vaters angezogen hat, dessen Glanz die Sonne überstrahlt. Der Mond unter ihren Füßen will sagen, sie sei wie der Mond mit himmlischem Glanze geschmückt. Sagt er: „auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen,“ so bezeichnet er damit die zwölf Apostel, durch welche die Kirche gegründet worden ... Und „gesegneten Leibes schrie sie in Wehen und war in Pein zu gebären“ soll heißen: die Kirche wird nicht aufhören, den Logos, der in der Welt von den Ungläubigen verfolgt wird, aus dem Herzen zu gebären. „Und sie gebar,“ sagt er ferner, „einen Sohn, einen mannhaften, der da lenken soll alle Völker,“ d. i. den mannhaften vollkommenen Christus, den Sohn Gottes, Gott und Mensch genannt, den die Kirche immer gebiert, indem sie alle Völker lehrt. Damit aber, daß er sagt: „Entrückt war ihr Kind zu Gott und dessen Thron,“ deutet er an, daß es ein himmlischer und kein irdischer König ist, der aus ihr immer geboren wird. Dasselbe hat auch David vorhervorkündigt, indem er sagt: „Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde als Schemel deiner Füße.“<sup>40</sup> „Und da

---

38 LXX „mit den Heiligen.“

39 Apok. 12.

40 Ps. 109, 1.

gesehen der Drache, daß er geworfen auf die Erde, verfolgte er das Weib. Und dem Weibe wurden gegeben zwei Flügel des großen Adlers, damit es fliege in die Wüste, wo es genährt wird eine Zeit, Zeiten und die Hälfte einer Zeit, fort aus dem Angesicht der Schlange“ sagt er ferner. S. 57 Dieses sind die tausend zweihundert und sechzig Tage, die Hälfte der Woche, in denen der Tyrann herrschen und die Kirche verfolgen wird, während sie von Stadt zu Stadt flieht, sich in der Wüste, in den Bergen verbirgt und ihr nichts Anderes geblieben ist als die beiden Flügel des großen Adlers, d. i. der Glauben an Jesus Christus, der seine heiligen Hände am heiligen Holze ausstreckend gleichsam zwei Flügel ausspannte, den rechten und linken, und Alle, die an ihn glauben, zu sich ruft und sie beschützt, wie ein Vogel seine Jungen. Denn also redet er durch Malachias: „Aber euch, die ihr fürchtet meinen Namen, gehet eine Sonne der Gerechtigkeit auf und Genesung an ihren Flügeln.“<sup>41</sup>

## **Das Weltende kommt plötzlich und unter großen Schrecknissen.**

Der Herr sagt aber auch ferner: „Wenn ihr nun gesehen habt den Greuel der Verwüstung, . . . stehend an heiliger Stätte, wer liest, merke es; — dann sollen die, welche in Judäa sind, sich flüchten in die Gebirge. Und wer auf dem Dache ist, steige nicht herab, um Etwas zu holen aus seinem Hause. Und wer auf dem Felde ist, kehre nicht heim, um sein Oberkleid zu holen. Wehe aber den Schwangern und Säugenden in jenen Tagen. . . . Denn es wird dann eine große Bedrängniß sein, dergleichen vom Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist . . . Und wenn nicht abgekürzt worden wären diese Tage, nicht was je Fleisch ist, würde gerettet werden.“<sup>42</sup> Daniel aber sagt: „Und sie werden geben Gräuel der Verwüstung tausend zweihundert neunzig Tage. Glückselig, wer harret und gelangt bis auf tausend zweihundert fünf und neunzig Tage.“<sup>43</sup>

## **Dem Weltende geht der Glaubensabfall und die Herrschaft des Antichrist vorher.**

---

41 Mal. 4, 2.

42 Matth. 24, 15–22.

43 Dan. 10, 11–13. LXX. und Vulgata haben statt 1295 Tage 1335. Wahrscheinlich hat Hippolytus aus dem Gedächtniß citirt.

S. 58 Auch sagt der selige Apostel Paulus im Briefe an die Thessalonicenser: „Wir bitten euch aber, Brüder, bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Einversammlung zu ihm, nicht sogleich aus eurer Fassung gebracht und eingeschüchtert zu werden, weder durch Geisteseingebung, noch auch durch Wort oder Brief, als wäre er von uns (geschickt), — wie wenn schon dastehe der Tag des Herrn. Niemand täusche euch in irgend welcher Weise; weil, wenn nicht gekommen ist der Abfall vorher und sich geoffenbart hat der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, der Widersacher und der sich erhebt über Alles, was Gott genannt wird oder Anbetungsgegenstand ist, so daß er in den Tempel Gottes sich setzt, sich erzeigend, daß er Gott sei. — Entsinnt ihr euch nicht, daß, als ich noch bei euch war, ich Dieß euch sagte? — Und jetzt wisset ihr, was aufhält, daß er geoffenbart wird zu seiner Zeit. Denn das Geheimniß der Ruchlosigkeit ist bereits wirksam, und daß der jetzt Aufhaltende aufhält, bis er aus der Mitte geschafft wird.“<sup>44</sup> Und dann wird geoffenbart werden der Ruchlose, welchen der Herr Jesus vernichten wird mit dem Hauche seines Mundes und abthun wird durch die Klarheit seiner Ankunft — ihn, dessen Ankunft ist gemäß der Wirksamkeit des Satans in aller Kraft und in Zeichen und Wundern der Lüge und in jeglichem Truge des Unrechts für die, welche verloren gehen dafür, daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, um gerettet zu werden. Deßhalb wird Gott ihnen schicken ein Wirken des Truges, damit sie der Lüge glauben, auf daß gerichtet werden Alle, welche nicht der Wahrheit geglaubt, sondern Gefallen gehabt S. 59 haben an der Ungerechtigkeit.“<sup>45</sup> Isaias sagt aber: „Fortgenommen soll werden der Gottlose, damit er die Herrlichkeit des Herrn nicht sieht.“<sup>46</sup>

## **Nach dem Sturze des Antichrist folgt der Weltbrand und das Gericht.**

Wenn Dieses geschieht, Geliebter, die eine Woche in zwei Theile getheilt ist und der Greuel der Verwüstung dann erschienen ist und die beiden Propheten und Vorläufer des Herrn ihren Lauf vollendet haben und die ganze Welt zu Ende geht, was wird dann noch übrig sein als die Erscheinung des Herrn und Gottes unseres Erlösers Jesus Christus vom Himmel, auf den wir gehofft haben, und der die Verbrennung und das gerechte Gericht über Alle verhängen wird, die ihm nicht gefolgt sind? Denn der Herr

<sup>44</sup> S. hierüber Döllingers Christenthum und Kirche, Beilage I.

<sup>45</sup>

II. Thess. 2, 1–11.

<sup>46</sup> Is. 26, 102.

sagt: „Während aber Dieses anfängt zu geschehen, richtet Euch auf und erhebet eure Häupter, weil euere Erlösung nahe ist.“ „Doch nicht ein Haar von euren Häuptern wird verloren gehen.“<sup>47</sup> „Denn wie der Blitz ausgehet vom Anfang und hinleuchtet bis zum Niedergange, so wird auch sein die Wiederkunft des Sohnes des Menschen. Wo immer der Leichnam ist, dort versammeln sich (auch) die Adler.“<sup>48</sup> Ein Leichnam aber war im Paradiese, als dort Adam fiel. Ferner sagt er: „Und er wird aussenden seine Engel, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden her.“ Auch David verkündigt das Gericht und die Erscheinung des Herrn vorher, indem er sagt: „Von einem Himmelsende geht sie aus und läuft hin bis zu seinem andern Ende; Nichts ist, was sich vor ihrer Gluth verbergen könnte.“<sup>49</sup> Gluth nennt er den Weltbrand. So auch Isaias: „Gehe, mein Volk, tritt in deine Gemächer, schließe ab deine Thür hinter dir; S. 60 verbirg dich wie auf kurzen Augenblick, bis vorübergeht der Grimm (des Herrn);“<sup>50</sup> ebenso Paulus: „Denn geoffenbart wird Gottes Zorn vom Himmel über jegliche Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit von Menschen, welche die Wahrheit Gottes in Ungerechtigkeit niederhalten.“<sup>51</sup>

## **Belohnung der Guten und Bestrafung der Bösen folgt der Auferstehung.**

Über die Auferstehung und Herrschaft der Heiligen sagt Daniel: „Und Viele von denen, welche schlafen im Staube der Erde, werden erwachen: die Einen zum ewigen Leben, und die Andern zur Schande, die immerdar zu schauen ist.“<sup>52</sup> Auch sagt Isaias: „Erstehen werden die Todten und aufwachen, die in den Gräbern sind, weil der Thau von dir ihnen Heilung ist.“<sup>53</sup> Der Herr sagt: „Die Todten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und die, welche sie hören, werden leben.“<sup>54</sup> Der Prophet sagt: „Wache auf, der du schläfst, und erstehe von den Todten, und zuleuchten wird dir Christus.“<sup>55</sup> Auch Johannes: „Selig und heilig, wer Theil hat an der ersten Auferstehung, über diese hat der zweite Tod nicht Gewalt.“<sup>56</sup> Der zweite Tod nämlich ist der Pfuhl des brennenden Feuers. Und wiederum sagt der Herr: „Dann werden die

---

47 Luk. 21, 28. 18.

48 Matth. 24, 27. 28.

49 Ps. 18, 7. Was David von der Sonne sagt, wendet Hippolytus auf Christus an.

50 Is. 26, 20.

51 Röm. 1, 18.

52 Dan. 12, 2.

53 Isa. 26, 19.

54 Joh. 5, 25.

55 Ephes. 5, 14.

56 Apok. 20, 6.

Gerechten aufleuchten<sup>57</sup> wie die Sonne in ihrer Klarheit.“ Und zu den Heiligen wird er sagen: „Kommet, Gesegnete meines Vaters, nehmet zum Erbe das Reich, welches euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an.“<sup>58</sup> Aber was wird er zu den Gottlosen sagen? „Weichet von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, welches bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln,<sup>59</sup> welches mein Vater bereitet hat.“ Johannes aber sagt: „Draußen die Hunde und die Zauberer, und die Buhler und die Mörder und die Götzendiener und Jeder, welcher Trug liebt und thut,<sup>60</sup> S. 61 denn euer Theil ist im Pfuhle des Feuers.“<sup>61</sup> Ähnlich sagt auch Isaias: „Und sie werden hinausgehen und schauen auf die Leichname der Männer, welche abtrünnig geworden von mir; ihr Wurm wird nicht ersterben und ihr Feuer nicht erlöschen, und sie werden sein ein Abscheu allem Fleisch.“<sup>62</sup>

## **Die dann lebenden Frommen werden ohne Tod in die Herrlichkeit mit Christus eingehen.**

Der Apostel Paulus schreibt aber über die Auferstehung der Todten an die Thessalonicenser: „Wir wollen aber nicht, daß ihr in Unkunde seiet, Brüder, über die Entschlafenen, damit ihr nicht trauert wie auch die Übrigen, welche nicht Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben ist und auferstanden, so wird auch Gott, die so da entschlafen sind, durch Jesus herbeiführen mit ihm. Denn Dieses sagen wir euch in einem Worte des Herrn, daß wir, die Lebenden, die wir übrig gelassen werden bis zur Ankunft des Herrn, nicht vorauskommen werden den Entschlafenen; denn er selbst der Herr, — bei dem Zurufe und bei der Stimme eines Erzengels<sup>63</sup> und bei Gottes Posaune wird er herabsteigen von dem Himmel, und die Todten in Christus werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die Lebenden, die wir übrig gelassen sind, zugleich mit ihnen fortgenommen werden in Wolken entgegen Christo in die Luft und werden so immerdar sein mit dem Herrn.“<sup>64</sup>

*Aus: Das Buch über Christus und den Antichrist (BKV)*

*... (Bibliothek der Kirchenväter, 1 Serie, Band 28) Kempten, 1872.*

---

57 Matth. 13, 43.

58 Matth. 25, 34.

59 Matth 25, 41.

60 Apok. 21, 15.

61 Matth. 21, 8.

62 Is. 66, 24.

63 Erzengels fehlt bei Hippolytus.

64 Thessal. 4, 12–16.





„Und nachdem dieser Irrlehrer die Predigt des Propheten Elias gehört hat, wird er (666) tollwütig werden vor Wut und diejenigen, die nicht an ihn glauben, mit den allerschlimmsten Foltern tyrannisieren und quälen und überglücklich und dreimal selig ist derjenige, der Geduld hat und sich nicht (*mit dem Teufelsmal*) versiegeln lässt; der wird auf jeden Fall gerettet werden und dem Chor der Märtyrer zugestellt werden. Und wiederum erbärmlich und elend wird derjenige sein, der sich verführen lässt und ihm glaubt und sich (*mit dem Teufelsmal*) versiegeln lässt; derjenige wird immerdar zusammen mit dem Irrlehrer, dem Antichristen, in der Hölle verbrannt werden.“

Hl. Kosmas von Aitolien